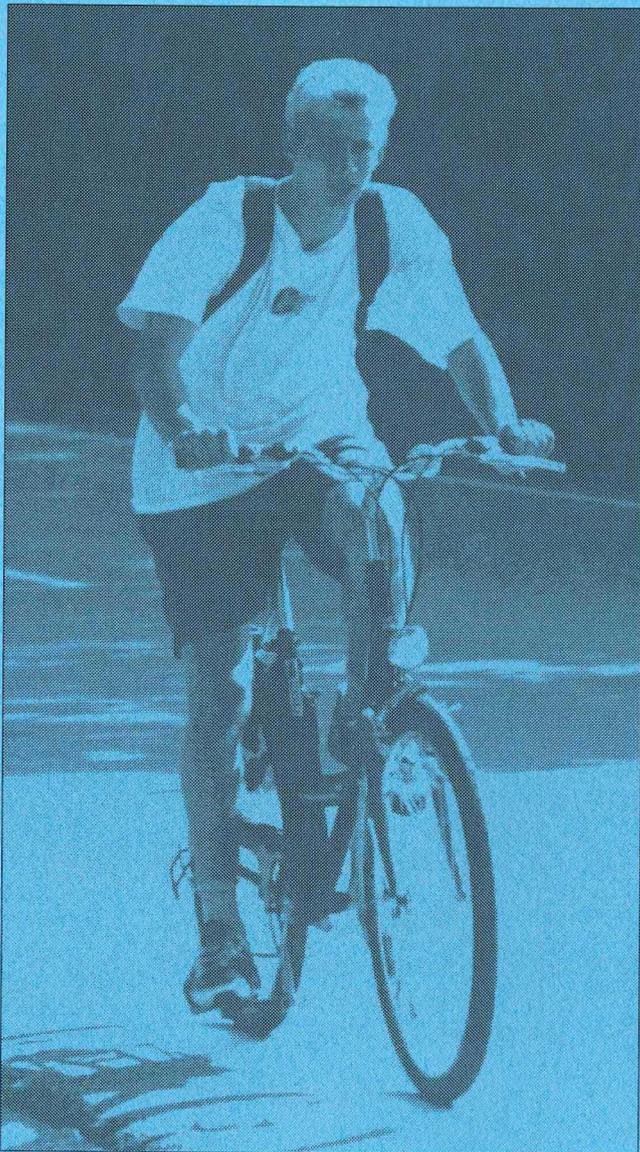


Ausgabe vier anno neunzehnhundertsiebenundneunzig

SCOUT SCOUTING

Nr. 4/97



**Mit Schwung ins
neue Pfadfinderjahr!**

Gruppentag

Seite 3

**Sommerlager
vom Burgenland
bis Kärnten**

ab Seite 6

**Alle Lager-
ausschreibungen**
in der Heftmitte

**Terminkalender
bis Ende
November**

Seite 18

**Alle Mitarbeiter
auf einen Blick**

Seite 17

**Wir nehmen
wieder Kinder auf!**

Seite 2

**Dies ist ein
Test-Exemplar!**



Aktuelles aus den

Pfadfindergruppen 16M und 16B

Editorial

Liebe Leser!

Wie Euch sicher schon aufgefallen ist, hat das ScotScouting über den Sommer einige Änderungen erfahren. Dies ist ein Probelauf, da es einerseits aufgrund des Termindrucks und andererseits wegen der Urlaubszeit nicht möglich war, einen größeren Personenkreis in den Meinungsbildungsprozeß einzubeziehen. Es ist daher auch möglich, daß das nächste ScotScouting anders gestaltet sein wird.

Wir stehen hinter diesem ScotScouting und freuen uns über jede Art von Rückmeldung (auch Kritik darf angebracht werden, allerdings am liebsten gemeinsam mit einem Verbesserungsvorschlag).

Ab jetzt wird das Mitteilungsblatt jeden zweiten Monat mit Ausnahme Juni erscheinen. Das sind fünf Ausgaben, die wir mit Informationen, Terminen, Berichten und ähnlichem füllen wollen. Wir kamen zu dem Schluß, daß das ScotScouting informativ, abwechslungsreich, unverzichtbar und interessant sein muß, um gelesen zu werden.

Somit wurden einige Änderungen aber auch Neuerung fällig. Die Sparteneinteilung als Grundstruktur der Zeitung wurde aufgelöst zugunsten der Rubriken Rückblick und Ausblick und einem neuen übersichtlichen Terminkalender. Um das Blatt unverzichtbar und informativ zu gestalten, sind ab sofort für alle künftigen Lager die Ausschreibungen samt Anmeldeformularen beigelegt.

Im Einblick werden Hauptinformationen unter anderem durch die Gruppenführer vermittelt. Auch Verleihungen, Ernennungen, Abzeichen, Versprechen, etc. sind hier angeführt. Die Berichte des Rückblicks erzählen die Geschichten der letzten Monate. Einen Überblick gibt es durch den Terminkalender, der alle wichtigen Termine enthält aber auch sonstige wichtige Informationen. Den Durchblick bekommt durch das Lesen pfadfinderische Hintergrundinformationen, wie zum Beispiel den Umgang mit den Lagerausschreibungen etc. Die einzelnen Sparten können im Ausblick künftige Aktionen in ihrer Gruppe genauer beschreiben. Im Blickpunkt stehen Artikel, Statements, Empfehlungen, Tips, etc. die jeder für jeden schreiben kann. Auch Leserbriefe sind sehr willkommen. Mit „der Blick zurück“ wollen wir unseren jetzigen Lesern ermöglichen, interessante Artikel aus der ScotScouting-Vergangenheit wieder zu lesen. Wie in jeder anständigen Kleinzeitung findet sich auch in dieser ScotScouting-Ära Platz für Kleinanzeigen.

Um unsere Rubriken füllen zu können, brauchen wir natürlich Eure Hilfe. Jeder der möchte, kann Berichte, Informationen, etc. bis zum Redaktionsschluß (in der ScotScouting-Kiste in den Pfadfinderheimen) abgeben.

Ein schönes neues Pfadfinderjahr wünschen

**Beate, Daniel, Didi, Gabi, Gerhard,
Johann, Leo und Markus**

Achtung Termin!!

Der ersehnet Termin für alle jungen Damen und Herren ab der 2.Klasse Volksschule, die es schon gar nicht mehr erwarten können zu unseren Wichteln oder Wölflingen zu gehören:

Neulingsanmeldung

Am

**Donnerstag, den 4. September
von 17.00 bis 19.00 Uhr**

bitten wir die Eltern zur Anmeldung in die Pfadfinderheime (1010, Freyung 6/9 und 10) zu kommen.

Wir freuen uns schon auf Euer Kommen.

Jahresbeginn und Überstellung

Zum Jahresbeginn laden wir alle Gruppenmitglieder am

**Sonntag, den 9. September
um 9.30 Uhr**

ein, gemeinsam mit uns die heilige Messe in der Schottenkirche zu feiern. Im Anschluß daran finden die Überstellungen in die nächste Stufe statt. Außerdem würden wir uns über Euer zahlreiches Erscheinen beim Frühschoppen nach der Überstellung freuen.

Achtung Termin!!

Gruppentag 1997

Merket auf, Ihr alle, die Ihre diese Zeilen lest:
 König Artus ruft alle Ritter, Burgfräulein, Königinnen,
 Zauberer, Knappen und Pagen in seine Tafelrunde.
 Der Weg nach Schloß Thernberg, des Artus liebster
 Aufenthaltsort, ist interessant und ereignisreich.
 Den Kühnsten, Tapfersten, Listigsten, aber auch
 Schlauesten und Edelsten von Euch wird ein wahrer
 Festtag geboten. König Artus hat weder Kosten noch
 Mühen gescheut. Für reichlich Speis' und Trank ist
 gesorgt, die Ritterspiele im Schloßhof sollen Eure
 Gemüter erfreuen und gemeinsam wollen wir auch
 unserem großen, allmächtigen Gott gedenken.
 So mach Euch bereit, zaudert nicht, hört den Ruf
 des Königs und kommt zahlreich,
 Ihr werdet es nicht bereuen.

Wann?	Sonntag, 21. 9. 1997
Treffpunkt?	8.00 Uhr Schottentor CA 8.30 Uhr Abfahrt
Startgeld?	Erwachsene 150,-/Kinder 100,- (ab dem 3. Kind gratis)
Rückkehr?	19.00 Uhr Schottentor CA

Bei zweifelhaftem Wetter rufen Sie bitte ab 7.00 Uhr die Telefonnummer 535 92 01.
 Dort erfahren Sie, ob der Gruppentag stattfindet oder nicht.
 Die Anmeldung bitte in den 1. Heimabend mitbringen.

Anmeldung Gruppentag 1997

Familie kommt zum Gruppentag mit Erwachsenen und Kindern

Wir bereichern des Königs Buffet mit Torten und Kuchen.

.....
 Datum

.....
 Unterschrift



Neues aus der Bubengruppe

Liebe Eltern, liebe Pfadis!

Wie schnell die Zeit doch vergeht: gerade waren wir alle auf Sommerlager, schon sind die Sommerferien beinahe zu Ende, und das neue Pfadfinderjahr naht mit riesigen Schritten.

Zunächst ein Blick zurück auf die Sommerlager, die zwar nicht wirklich vom Wettergott gesegnet, aber trotzdem sehr lustig waren. Die Wölflinge waren in einem tollen Schloß in der Kaiserau bei Admont. Ganz in der Nähe, nur einen kurzen Fußmarsch entfernt, lagerten die Späher gemeinsam mit den Guides. Unsere Explorer lagerten in der Willensdorfer Schlucht, ebenfalls gemeinsam mit den Caravelles. Die Rover verbrachten ihr Sommerlager - sozusagen traditionellerweise - gemeinsam mit den Rangern dieses Jahr in St.Gilgen.

Was alle Lagerteilnehmer gemeinsam haben, ist die Erinnerung an eine tolle Woche mit vielen Freunden und vielen aufregenden Abenteuern, die bestimmt schon vielen Eltern, Großeltern, Freunden und Verwandten mit roten Ohren erzählt worden sind. So ein SoLa ist für jeden Pfadfinder jedes Jahr aufs Neue ein unvergeßliches Erlebnis.

Doch blicken wir voraus: Viele von uns werden im nächsten Jahr in einer neuen Sparte beginnen. So etwas ist immer besonders spannend. Einerseits kommen einige bekannte und vertraute Gesichter mit, andererseits lernen wir viele neue Gesichter kennen (oder zumindest „alte“ Gesichter neu kennen). Das Führerteam der anderen Sparte besteht auch aus anfänglich unbekanntem Menschen, doch im Nu werden sie genauso vertraut sein, wie die „alten“ Führer. Das heißt aber nicht, daß ihr sie auch gleich genauso ärgern sollt.

Nun eine kleine Erinnerung für jene, die jemand ganz neu zu uns bringen möchte: Die Neulingsanmeldung der Wölflinge (und auch der Wichtel) findet am Donnerstag, den 4. September von 17.00 bis 19.00 Uhr im Pfadfinderheim statt. Wir nehmen gerne alle Kinder auf, seien es Geschwister, Enkel, Söhne, Töchter oder natürlich Freunde, kurz ALLE Kinder, die entweder in die zweite, dritte oder vierte Klasse Volksschule gehen. Alle älteren Kinder können natürlich gerne in die

entsprechende Sparte (Späher, Explorer, Rover) hinzukommen.

Die Heimabende beginnen für alle Sparten in der zweiten Schulwoche. Wir sehen uns doch alle bei der Überstellungsfeier am Sonntag, den 7. September. Wir treffen einander um 9.00 Uhr im Pfadfinderheim. Im Anschluß an die heilige Messe werden wir in einer gemeinsamen Gruppenfeier die Überstellten in ihrer neuen Sparte begrüßen. Im Anschluß findet ein Frühschoppen statt. Zu diesem Treffen sind natürlich auch ganz besonders die Eltern und Freunde aller Pfadfinder herzlich eingeladen. Ich freue mich auf ein zahlreiches Erscheinen.

Zum Abschluß möchte ich noch gerne an den diesjährigen Gruppentag erinnern. So der Wettergott dieses Jahr mitspielt, werden wir einander sicherlich spätestens am 21. September in Thernberg - in unserer Außenstelle in der buckligen Welt - treffen. Dort haben wir hoffentlich auch ein bißchen Zeit für ein kleines Schwätzchen bei Schweinsbraten und Most oder Kuchen und Kaffee.

Alles Gute für den Start in das neue Schuljahr und Gut Pfad

Norbert Seidl



Neues aus der Mädchengruppe

Vorstellung

Für alle, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich hier vorstellen. Mein Name ist Barbara Wolzt, ich bin 26 Jahre alt und von Beruf Ergotherapeutin. Ich arbeite in einem Rehabilitationszentrum in Klosterneuburg.

Ich bin Gruppenführerin der Mädchengruppe 16M „Unsere Liebe Frau zu den Schotten“.

In meinen Artikeln erfahren Sie immer das Neueste aus der Mädchengruppe oder auch manchmal allgemeine Informationen über die Pfadfinderei.

Überstellung

Manche Mädchen werden überstellt, das heißt: Sie kommen in die nächste Altersstufe: Wichtel - Guides - Caravelles - Ranger. Dort werden sie neue Freundinnen finden und alte Freundinnen, die schon

im Vorjahr überstellt wurden, wiedertreffen. Die Methoden der neuen Stufe werden zuerst etwas ungewohnt sein (bei den Guides wird nicht mehr so viel gespielt wie bei den Wichteln, bei den Caravelles passiert nicht mehr alles in der Patrouille, sondern es gibt Interessensgemeinschaften, die Ranger sind meist mit den Rovern zusammen und gestalten ihr Programm größtenteils selbst), aber da unsere Führerinnen sich um jedes einzelne Mädchen bemühen und versuchen, es langsam in die neue Umgebung einzugewöhnen, in der viele neue Erfahrungen, viele Erlebnisse, viel Wissenswertes und viel Spaß auf sie warten. So fühlen sich die Mädchen meist bald wieder „daheim“ in der neuen Gruppe.

Auch „Neulinge“ brauchen eine gewisse Zeit, um sich einzugewöhnen, bis sie ganz mit den Traditionen, den Gepflogenheiten und dem pfadfinderischen Wortschatz zurechtkommen.

Um alle „Neulinge“ unter den Eltern möchte ich mich besonders bemühen. Sie haben bei der Anmeldung Ihrer Tochter in unserer Pfadfinderinnengruppe einen Folder erhalten, der Ihnen die Pfadfinderbewegung im Allgemeinen und unsere Gruppe im Besonderen kurz vorstellt.

Was nun jeweils aktuell in unserer Gruppe passiert, erfahren sie in dieser Zeitung.

Als erstes möchte ich Ihnen den

Gruppentag

besonders ans Herz legen. Was dort geschehen wird, erfahren sie in der gesonderten Ausschreibung in dieser Ausgabe des ScotScouting (Seite 3).

Babsie Wolzt

Gesucht & gefunden

Suche

Kinderbetreuung (2 Jahre alter Bub) über Mittag gesucht! Maria Schekulin, Telefon: 02236/84 41 85

Biete

Kulinarische Genüsse in alter/neuer Umgebung - das

Gasthaus zum Hollunderstrauch (Gerhard Müller) öffnet nach der Renovierung wieder Anfang Oktober (1010, Schreyvoglg. 3)

Vor den Vorhang!

... werden alle gebeten, die ihr Versprechen abgelegt haben, eine Erprobung erfolgreich bestanden haben oder sonst wie lobend zu erwähnen sind.

Das Wichtel-Versprechen haben abgelegt

Eva	Maresi	Flo
Vreni	Tiffany	

Den Ersten Stern wurde verliehen an:

Johanna	Nicola	Agnes R.
---------	--------	----------

Den Zweite Stern wurde verliehen an:

Fifi	Feli	Clara
------	------	-------

Die II.Klasse wurde verliehen an:

Christoph Wagner	Manuel Jalali
------------------	---------------

Auch unsere Führer und Führerinnen haben noch „Erprobungen“ zu bestehen

Das Grundlagen-Seminar der PPÖ haben erfolgreich abgeschlossen

Barbara Hartmann	Guides
------------------	--------

Das Aufbau-Seminar der PPÖ haben erfolgreich abgeschlossen

Heidi Wenzel	Guides
--------------	--------

SCOT SCOUTING Impressum

Offenlegung nach dem Mediengesetz:

ScotScouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B „Schotten“

Medieninhaber, Herausgeber:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen,
1160 Wien, Hasnerstraße 41

Präsidium: Leopold Philipek, Frau Kurmayer

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13

Chefredakteur: Daniel Wagner, 1150, Künstlerg. 14

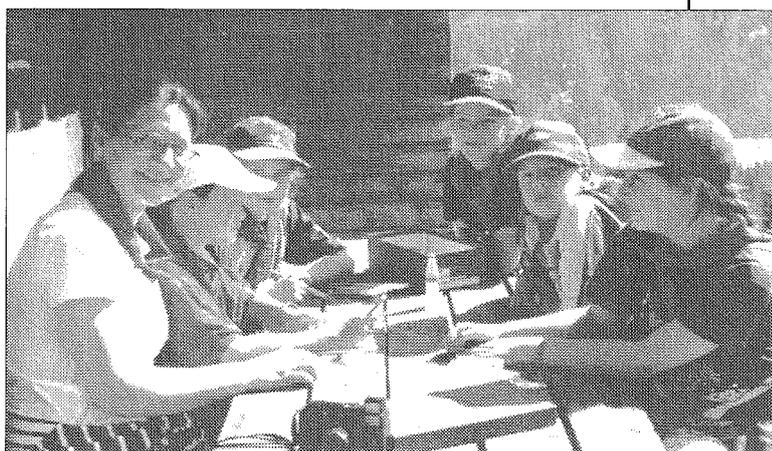
Grundlegende Richtung:

ScotScouting ist das Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B und der Pfadfindergilde Schotten und bietet Anregungen und Informationen im Allgemeinen und die Gr. 16M & 16B im Besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die aus ihrem Glauben ihre Aufgabe in Familie und Gesellschaft erfüllen

1000 und 1 Jahr Österreich

WI

21 Wichtel und ein bald Wölfling machten sich diesen Sommer auf, ein Jahr nach dem Milleniumsjahr, ihre Geschichte zu erforschen. Dazu fuhren wir nach Kärnten auf die Flattnitz . . .



Die Familien der KAROLINGER, der HABSBURGER, der BABENBERGER, und der MEROWINGER nahmen uns in ihre Familien auf. Jede Familie mußte sich ein Waldschloß bauen. Eines Morgens kam eine Reiseleiterin von MAGICAL HISTORY TOURS zu uns. Sie hieß Rosi Reisner. Es kam auch ein deutscher Reporter mit, der sie immer ärgerte. Er hieß Uwe.

Wir reisten mit ihr quer durch die österreichische Geschichte. Wir trafen Sissy, bei der wir einen Hofknicks lernten, Maria Theresia, Franz-Stephan, der sich in Rosi verliebte und nicht in Maria Theresia, Rudolph II. in Prag, bei dem wir ein Bild malen mußten, ...

Einmal besuchten wir das Casino und eine Glücksradshow.

Wir wanderten auf den Winterthalernock - 14 von uns waren die Gipfelstürmer!

Das Essen schmeckte köstlich - dank unserer guten Köchinnen - Bettina und Magrit.

Ein bißchen Angst hatten wir bei der Geisternacht. Doch sie war trotzdem toll.

Babsie, unsere Gruppenführerin, die auch mit war, spielte oft Gitarre und wir sangen dazu:

„ Es war ein Marmelentenmäusefüßler.....“

Einmal durften wir einem König helfen, seinen Ball zu gestalten. Wir lernten Menuett tanzen, durften für das Buffet kochen, bastelten Orchesterinstrumente. Das war sehr lustig.

Beim Abschlußlagerfeuer bereiteten wir mit Babsie ein Lied für jede Führerin vor, und wir dichteten eines für die Köchinnen. Sie haben sich alle sehr gefreut. Als besondere Auszeichnung erhielten Feli die Tönerne Eule und Clara die Roten Wichtelsocken (heuer zum 1.Mal verliehen).

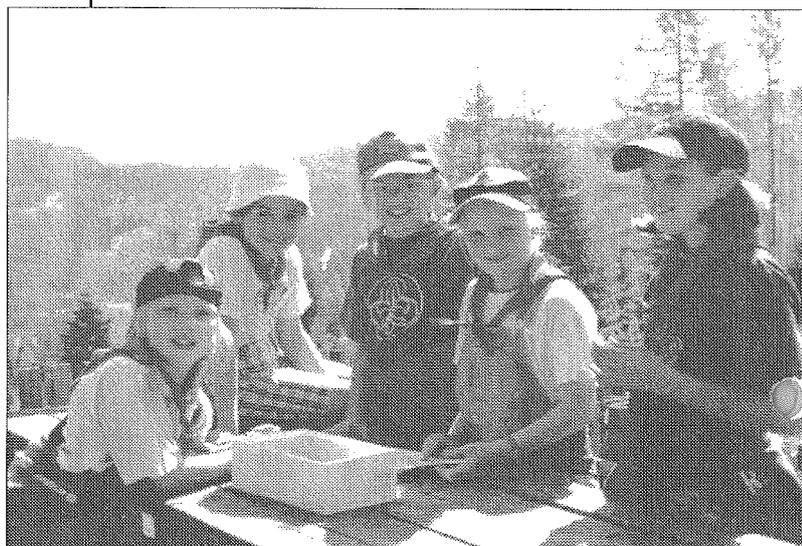
... wir Führer können da gar nicht mehr so viel hinzufügen, außer:

- ◆ wir hatten mindestens ebensoviel Spaß, wie die Kinder!

- ◆ ein RIESEN Dankeschön an Magrit, Bettina und Babsie (hoffentlich nächstes Jahr wieder?!)

- ◆ Danke für das sonnige Wetter!

- ◆ und noch viel mehr sagen unsere Fotos ...



ACHTUNG: AN ALLE DIE AUF DAS GIPFELSTÜRMERFOTO WARTEN: Hanya hat die Photos leider in den sonnigen Süden mitgenommen ... in der nächsten Ausgabe -versprochen!

LILA HANYA CHRISTIN DZIDZI

10 Wölflinge sind auch eine Meute!

WÖ

Auch die Wölflinge waren diesen Sommer natürlich wieder auf Sommerlager, doch im Unterschied zum letzten Jahr diesmal ohne Wichtel. Trotzdem hatten wir sicher einen riesigen Spaß und eine super Stimmung.

Unser einwöchiges Abenteuer begann mit der gemeinsamen Abfahrt mit den Spähern und Guides. Bei der Menge an Kindern war es für so manchen Wölfling gar nicht so leicht, erst mal seine Kameraden zu finden.

Doch nach einer langen Fahrt kamen wir endlich im Schloß Admont auf einem Hochplateau in 1100 Meter Seehöhe an. Gleich am Nachmittag wurde die Rudeteilung für die nächste Woche getroffen und auch sofort entsprechende Erkennungsmerkmale in Form von bunten T-Shirts hergestellt. Am Abend hörten wir noch eine gruselige Geschichte von einer guten Hexe und Vampiren.

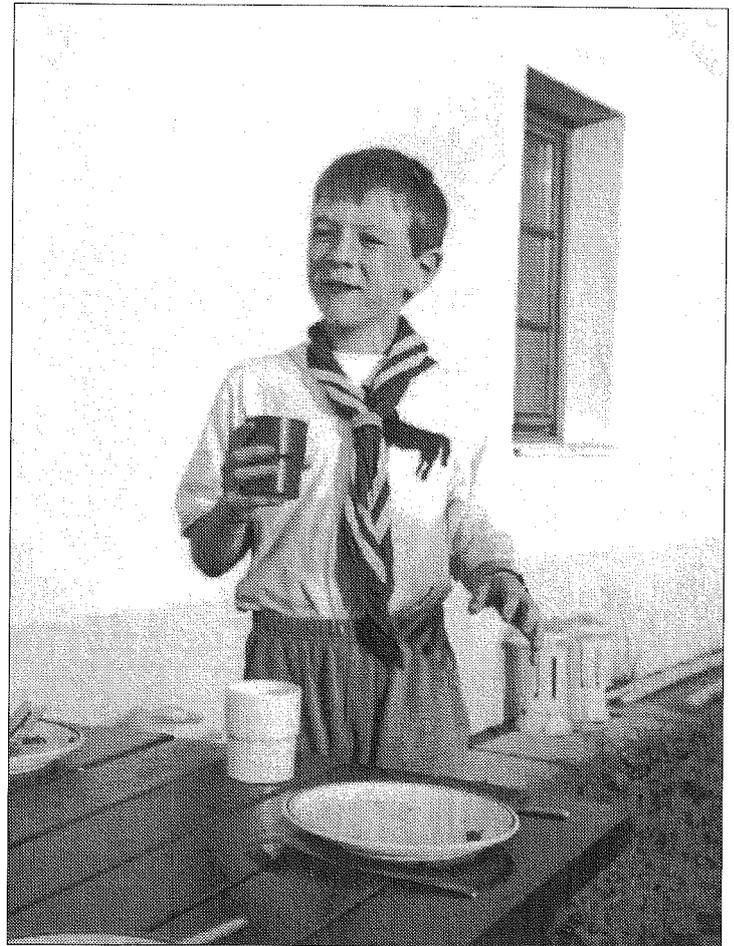
Zu unser aller Überraschung stand dann auch prompt jene gute Hexe am nächsten Morgen in unseren Schlafzimmern, um uns bei unserem Vampirproblemen behilflich zu sein! Wie wir erfuhren, waren wir alle über Nacht mit einem Vampirfluch belegt worden, und mußten uns ordentlich sputen, um diesen wieder loszuwerden, bevor er seine entgültige Wirkung entfaltetete. Also wurden Spuren gefolgt, gemeine, haarige Trolle verjagt, böse Zauberer reingelegt und Quellnympfen befragt. So ganz nebenbei besiegten wir auch noch den bösen Statthalter in einem fairen Wettkampf und befreiten so die Prinzessin aus ihrer Gefangenschaft. Zum Glück gelang es uns, am Ende tatsächlich noch den Fluch abzuwenden und wieder zu normalen Menschen zu werden.

Am Dienstag ging es auf eine große Expedition, um das Geheimnis der gemeinsamen Sprache zu erforschen. Hierfür bereisten wir fremde Sterne und mußten dort unmenschlich schwere Aufgaben lösen, um endlich alle Teile des Lageplans zu erhalten, um den Hinweis auf die gemeinsame Sprache zu finden. Diese entpuppte sich dann als die allseits bekannte BeBe-Sprache, die dann von nun an auch fleißig gesprochen wurde. Wer die BeBe-Sprache noch nicht kennt, sollte sich schnellstens an einen Wölfling wenden, um diese Bildungslücke augenblicklich auszubessern!

Am Mittwoch wollten wir endlich wissen, was die Gegend um Kaiserau außer unserem Hochplateau

sonst noch zu bieten hat. Nachdem alle Wölflinge, Führer und noch zwei Guides, die an jenem Tag unsere Gäste waren, in den Autos verstaut, ging es los: Zuerst besuchten wir eine Käserei, und erfuhren dort endlich, wie diese seltsamen Löcher in den Käse kommen und warum ein Käse schwitzen kann. Danach ging es ab nach Mautern in den Tierpark. Da wir bergauf schon mit dem Lift gefahren waren, war es natürlich klar, daß wir bergab nur mit der anliegenden Sommerrodelbahn kommen konnten. Von den ganzen Strapazen total erhitzt kam uns der anschließende Besuch im frischen Alpenbad nur recht.

Am Donnerstag konnten wir endlich mal unsere Bastelgeschicklichkeit unter Beweis stellen. In diversen Ateliers wurden aus Draht kleine Gegenstände wie Kerzenständer oder Eierbecher gemacht und wir lernten auch, wie man aus einem



Der Träger des „Silbernen Wolfskopfs“

Nagel und einem Draht einen Kompaß bauen kann. Am Nachmittag besuchten wir die Späher und gingen mit ihnen auf ein großes Abenteuer, um einen versteckten Schatz zu finden.

Doch auch am folgenden Tag kamen wir nicht zur Ruhe. Ein unbekannter Millionär gab uns den

Auftrag, uns auf die Suche nach der versunkenen Insel Atlantis zu machen. Als wir endlich die Informationen zusammengetragen hatten, wo sich Atlantis befindet, kam es zu einem bitteren Wettkampf, die Insel zuerst zu erreichen. Am Abend waren wir wieder bei den Guides und Spähern, um die heilige Messe gemeinsam zu feiern.

Am vorletzten Tag unseres Lagers war es endlich an der Zeit zu beweisen, was wir wirklich alles können



Lagerfeuer bei Tageslicht - daran ist die Sommerzeit schuld

beziehungsweise in der Woche schon alles gelernt hatten. Dazu gab es einen langwierigen und schweren Sternlauf, der für einige überraschende Ergebnisse sorgte. Auch packte diesen Nachmittag viele von uns das Ablegefeuer, und es wurden schnell noch ein paar Versprechen, 1.Sterne und Spezialabzeichen fertiggestellt.

Ehe wir uns versahen, war auch schon der letzte Lagertag und es ging an das große Saubermachen. Nach der Teameinteilung und dem Austeilen der Besen, Schwämme und Wischlappen begann ein Treiben, welches das Schloß sicher schon lange nicht mehr erlebt hatte; und kurzerhand blitzte und glänzte das Haus wie nie zuvor.

Dann brachen wir zum Bahnhof auf um nach einer langen Woche wieder nach Hause zurückzukehren.

**Sonja, Didi, Herwig, Daniel,
Norbert, Alex, Gerhard, Martin**

Sommerlager in der Kaiserau

GUSP

In den ersten beiden Juliwochen waren wir auf Sommerlager. Nachdem einige Führer/innen bereits einige Tage vorher die notwendige Infrastruktur aufgebaut hatten (Latrinen, Küche, Hangar,...), kamen 52 Späher & Guides, um zwei aufregende Wochen zu erleben. Wie schon in den vergangenen Jahren hat uns Wolfgang Krones (allen als ehemaliger Späherführer bekannt) wieder kräftig beim Hin- und Abtransport geholfen. In den ersten beiden Tagen bauten die GuSp (Abk. für Guides & Späher, Anm. d. Red.) ihre Lagerplätze auf.

In der ersten Woche am Mittwoch bestiegen wir dann den Kaibling, den wir jeden Tag vom Lagerplatz aus sehen konnten.

Für einen Abenteuertag kamen dann auch die Wölflinge zu uns, die im fünf Minuten entfernten Schloß ihr Lager hatten. Am ersten Wochenende machten wir eine Stadtbesichtigung mit Stadtgeländespiel in Admont und am Abend besuchten uns viele Eltern und Geschwister.

Die zweite Woche begann zwar mit viel Regen, aber das konnte die gute Laune im Lager überhaupt nicht stören. So machten wir unsere Aktivitäten im Hangar, in den Zelten oder gut ausgerüstet mit Regenschutz im Freien. Ein weiterer Höhepunkt war die 24 Stunden Wanderung mit Abenteuergeschichte und Übernachtung am Bauernhof (eine Riesenhetz für alle GuSp und Führer im Stroh). Am letzten Lagertag



*Alle (wieviele Köpfe sind das wohl?) auf einem Bild
hörte man übrigens, daß einige GuSp liebend gerne*

noch 2-3 Tage länger auf Lager geblieben wären, das wahrlich für eine sehr gute Lagerstimmung spricht. Natürlich gab es noch andere Aktivitäten, Lagerfeuer, Geländespiele, Ateliers und vieles mehr, doch dafür fragen Sie am besten unsere GuSp selber.

Sieger des Waldläufertages 1997 wurde Patroulle Eisbär/Wildente.

Bei unserer diesjährigen Lagerolympiade hat bei den Spähern den Guides den

- 1. Platz Patrick Gindler Stefanie Freyschlag
 - 2. Platz Kosmas Rainer Flo Reif-Gintl
- belegt.

Der Kochwettbewerb 1997 wurde von der Patroulle Gemse/Salamander erkocht.



Es ist ein schönes Gefühl, den Berg, den man jeden Tag sieht, auch bestiegen zu haben.

An alle Späher & Guides und alle, die heuer überstellt werden: Große Diashow und somit erster Heimabend am Dienstag, dem 9. September um 17.30 Uhr im Heim.

Gut Pfad und bis zum Herbst

Andi, Benci, Barbara, Babsy, Eleonore, Heidi, Johann, Stefan, Stephan, Jakob, Georg, Schnuff und Philipp



Kochfeuerstelle: Jeden Tag kochen die GuSp eine Mahlzeit auf ihrem selbstgebauten Feuerplatz

Beim diesjährigen Fußball/Völkerballturnier ist die Patroulle Eisbär/Wildente eindeutig als Sieger hervorgegangen.

Die höchste Auszeichnung am Sommerlager ist das Silberne Lorbeerblatt bei den Spähern, das heuer Christoph Wagner verliehen wurde, und die Sonne bei den Guides, bekam Fe Auer.

Es war ein schönes Lager und im Herbst werden wir uns auch die Dias vom Sommerlager in einer Diashow ansehen. Dank an alle, die uns bei der Durchführung unterstützt haben (Danke an Philipp Hartig und Petzi Schmidgruber, die uns am Sommerlager für einige Tage besucht haben -... als unsere Väter zogen).



Grillen am Lagerfeuer macht großen Spaß, auch wenn manchmal eine Wurst etwas schwärzer ist als sonst!

Feucht aber fröhlich

RARO

Lager selber zu charakterisieren ist so eine Sache: Meistens wird das Elaborat eine zwar interessante, aber doch sehr schwierig zu lesende Geschichte. Um Ihnen dies, werter Leser, tunlichst zu ersparen, nehmen wir doch fremde Hilfe in Anspruch.



Reporter des Scot-Scouting: Wir sprechen jetzt mit einem Haus in der Zeppezau im Gemeindegebiet St.Gilgens, das früher eine Mühle war. Entschuldigung, dürfen wir Sie kurz beim Schlafen stören?

Haus: Zwar nur ungern, aber sie dürfen. Wissen Sie, ich schlummere fast seit einem Monat durch, denn nach so vielen Eindrücken, die ich in der zweiten Julihälfte bekam, schlief ich in der Nacht vom 26. zum 27.Juli auf der Stelle ein und wachte hin und wieder, wenn auch nur kurz, auf.

Reporter: Was haben Sie da erlebt?

Haus: Jede Menge! Zuerst kamen Leute mit Autos, luden allerhand Material aus, und stellten in meiner Nähe ein komisches Ding auf, das eigentlich wie einer meiner weitläufigen Verwandten aussah. Dann tauchte ein ganz großes Auto auf, und aus seinem Schlund luden die Leute ganz viele Rucksäcke aus, was mich vermuten ließ, daß noch mehr Leute eintreffen würden. Kurze Zeit später radelten eine Menge Leute daher und tratschten mit den anderen. Das war die erwartete Masse! Anscheinend wollten sie länger bleiben, denn sie bauten reihenweise die kleinen Geschwister des komischen Gebäudes auf. Eigentlich eigenartig, denn die Wiese, wo sie diese aufstellten, war überhaupt nicht waagrecht.

Reporter: Also müßten die Leute theoretisch beim Schlafen abgerutscht sein, oder?

Haus: Was sie auch teilweise taten, zumindest konnte ich dies in der ersten Nacht beobachten. Denn später stülpten sie vor die Zelte, den Namen

habe ich ihren Lippen abluhsen können, Decken, die sie Vordächer nannten. Was anderes habe ich auch erfahren: Diese jungen Leute gehör(t)en zu einer weltweiten Gemeinschaft, die sich Pfadfinder nennt.

Reporter: Etwas anderes muß da auch noch passiert sein!

Haus: Gut, daß Sie mich erinnern! Sie bauten eifrigst an Einrichtungen wie Lagerfeuerplatz (so etwas habe ich ebenso!), Latrine und, was nicht in meinem Leistungsumfang nicht enthalten ist, ein Wassersystem mit Fahrradpumpe, Hochbehälter, Durchlauferhitzer und Dusche. Leider wurde die letzte Einrichtung wegen des Regens nicht benutzt. Aber so wie alle aussahen, badeten und duschten sie woanders: So hörte ich, daß sie oft in einem Bootshaus am See, im Schwimmbad St.Gilgen oder in einer nahen Therme waren.

Reporter: Bestanden Kontakte zur hiesigen Bevölkerung?

Haus: Oja! Mit meinem unmittelbaren Nachbar, dem Gendarmeriepostenkommandanten, kamen sie sehr gut aus, und meinem Eigentümer, Edi, halfen sie bei der landwirtschaftlichen Arbeit - zwei Tage beim Heu'n und an einem anderen beim Viehtrieb.

Reporter: Dann bedanke ich mich vorläufig für das Gespräch ...

Nach einem kurzem Ortswechsel stehen wir nun neben dem riesigen Heuberg in Edi's Heuschober. Wie haben Sie die Pfadfinder erlebt?

Heuberg: Also mir hat das absolut gut getan, denn ich wuchs fast um das Doppelte. Nur der Regen verhinderte mein Weiterwachsen. Der Regen war es auch, der das Programm der Pfadfinder durcheinandergebracht hatte. Aber die gute Stimmung und die Gemeinschaft hat er nicht stören können.

Reporter: Das ist ein gutes Stichwort. Wir wollen nämlich als nächsten den Regen zu seinem Verhalten in den zwei Wochen befragen. Was haben Sie dazu zu sagen?

Regen: Ich meine, ein schlechtes Gewissen habe ich jetzt schon. Fast jeden Tag Regen war doch a bisserl z'viel, und dann der Dauerregen von Freitag bis Samstag abend. Also ich muß mich bei den Pfadfindern entschuldigen. Nicht nur daß ich ihr Programm umstellte (regte wenigstens die Kreativität an), ich verhinderte den Großteil ihrer geliebten Lagerfeuer und gefährdete mit meinem Freund, dem Bach, auch noch ihr Riesenzelt.

Reporter: Mein lieber Bach! In den lokalen Printmedien konnte man lesen, daß die Gemeindestraße in die Zeppezau in Mitleidenschaft

Lageranmeldung - so funktioniert's!

Einiges ist neu ab diesem ScotScouting - auch, daß nun statt einzelnen Lagerausschreibungen alle Lager, die bis zur nächsten Ausgabe geplant sind mit allen Eckdaten übersichtlich aufgelistet sind - die Anmeldeformulare sind auch gleich dabei!

Das ermöglicht ein frühzeitiges Planen der Wochenendaktivitäten und das Abstimmen mit anderen Terminen - Lager sind in allen Stufen eine wichtige Methode des Lernens bei den Pfadfindern.

Und außerdem kann es dann nicht mehr vorkommen, daß eine Teilnahme an einem Lager nur daran scheitert, weil keine Lagerausschreibung zur Hand war.

Um ein Kind anzumelden wird das Anmeldeformular ausgefüllt (siehe Muster), unterschrieben und im Heimabend gemeinsam mit dem Lagerbeitrag im Heimabend abgegeben (spätestens bis zum Anmeldeschluß).

Details wie Treffpunkt, Rückkehr und was sonst noch notwendig ist, steht im "Last call", den alle Lagerteilnehmer rechtzeitig erhalten.

Nicht alles klappt auf Anhieb - deshalb ist es möglich, daß es bis Ende des Jahres auch noch Ausschreibungen in der gewohnten Art und Weise gibt - ab 1998 hoffen wir aber, daß sich das neue System durchgesetzt und bewährt hat.

Übrigens: RARO gelten generell als angemeldet - das heißt - diese müssen sich bei Verhinderung abmelden!

CAEX - Gruppentagslager

Termin	20. - 21. 9. 1997
Ort	In der Nähe von Thernberg
Kosten	S 300,- (Unterkunft, Verpflegung und Reise)
Anmeldung	bis 15. 9. 1997 mit dem Anmeldeabschnitt und Bezahlung der Teilnahmegebühr
Ausrüstung	Uniform, Schlafsack und Unterlage, Essgeschirr, Wanderschuhe, Regenschutz, Waschzeug, Verpflegung oder Geld für Sonntag Mittag

Lageranmeldung

für das-Lager

vom 19 in

Ich melde mich/meinen Sohn/meine Tochter
zu diesem Lager an und bezahle gleichzeitig den Lagerbeitrag laut Ausschreibung.

Ich nehme allfällige Stornogebühren zur Kenntnis.

.....
Datum

.....
Unterschrift (die des Erziehungsberechtigten
bei allen unter 18 Jahren)

Lager-Daten

CAEX - Gruppentagslager

Termin	20. - 21. 9. 1997
Ort	In der Nähe von Thernberg
Kosten	S 300,- (Unterkunft, Verpflegung und Reise)
Anmeldung	bis 15. 9. 1997 mit dem Anmeldeabschnitt und Bezahlung der Teilnahmegebühr
Ausrüstung	Uniform, Schlafsack und Unterlage, Essgeschirr, Wanderschuhe, Regenschutz, Waschzeug, Verpflegung oder Geld für Sonntag Mittag

RARO-Paulustag

Termin	27. - 28. 9.
Ort	Wird noch nicht verraten!
Kosten	S 350,- (Unterkunft, Verpflegung, Fahrt, Aktivitäten)
Anmeldung	Sollte schon passiert sein (für alle, die überstellt werden aber noch möglich) mit dem Anmeldeabschnitt und Bezahlung (bzw. Restzahlung) der Teilnahmegebühr bis spätestens 12. 9. 1997
Ausrüstung	Uniform, Hausschuhe, Wochenendlagerausrüstung

Wölflings - Herbstlager

Termin	12. - 13. 10. 1997
Ort	Thernberg
Kosten	S 300,- (Unterkunft, Verpflegung, Fahrt, Aktivitäten)
Anmeldung	bis 2. 10. 1997 mit dem Anmeldeabschnitt und Bezahlung der Teilnahmegebühr
Ausrüstung	Uniform, Hausschuhe, Wochenendlagerausrüstung

CAEX - Herbstlager

Termin	31. 10. - 2. 11.
Ort	?
Kosten	S 500,- (Unterkunft, Verpflegung, Fahrt, Aktivitäten)
Anmeldung	bis 15. 10. 1997 mit dem Anmeldeabschnitt und Bezahlung der Teilnahmegebühr
Ausrüstung	Uniform, Schlafsack und Unterlage, Essgeschirr, feste Schuhe, Hausschuhe, Regenschutz, Waschzeug, Liederbuch

Lageranmeldung

für das-Lager

vom 19 in

Ich melde mich/meinen Sohn/meine Tochter
zu diesem Lager an und bezahle gleichzeitig den Lagerbeitrag laut Ausschreibung.
Ich nehme allfällige Stornogebühren zur Kenntnis.

.....
Datum

.....
Unterschrift (die des Erziehungsberechtigten
bei allen unter 18 Jahren)

Lageranmeldung

für das-Lager

vom 19 in

Ich melde mich/meinen Sohn/meine Tochter
zu diesem Lager an und bezahle gleichzeitig den Lagerbeitrag laut Ausschreibung.
Ich nehme allfällige Stornogebühren zur Kenntnis.

.....
Datum

.....
Unterschrift (die des Erziehungsberechtigten
bei allen unter 18 Jahren)

Lageranmeldung

für das-Lager

vom 19 in

Ich melde mich/meinen Sohn/meine Tochter
zu diesem Lager an und bezahle gleichzeitig den Lagerbeitrag laut Ausschreibung.
Ich nehme allfällige Stornogebühren zur Kenntnis.

.....
Datum

.....
Unterschrift (die des Erziehungsberechtigten
bei allen unter 18 Jahren)

Anmerkungen

4/97

Anmerkungen

4/97

Anmerkungen

4/97

gezogen wurde. Wie ich mich überzeugen konnte, hatten Sie einen maßgeblichen Anteil daran.

Bach: Also das ist ein Unterstellung sondergleichen! Für die Überschwemmungen im vorderen Teil sind meine Zubringer zuständig, und die beiden Brücken sind im Extremfall für mich gar nicht geeignet. Die eine hat einen zu kleinen Querschnitt, sodaß ich sie überschwemmte, und die andere war so schwach, daß sie keine 2 Hochwässer hintereinander überstand. Dabei reagierten einige, wie zum Beispiel die Pfadfinder, ganz toll. Der Lagerplatz glich einem Ameisenhaufen. Kein Wunder, war doch der Hangar in höchster Gefahr. Bereits vorher nahmen sie die Kühlkiste, aus dem ein leises Fiepen drang, aus meinem Strom. Nachdem mein Pegel gesunken war, bauten die Pfadis eine wirklich stabile Brücke, von der einige meinten, wenn sie breiter wäre, könnte ein Auto darüberfahren.



Reporter: Mein journalistischer Instinkt hat die Worte „leises Fiepen“ aufgeschnappt. Was es damit

auf sich hat, das können wir nur Madame Kühlkiste entlocken.

Kühlkiste: Also dieses Lager war ereignisreich! Zuerst dieses blöde Hochwasser, bei dem ich mit Schnüren gehalten werden mußte, daß ich nicht wie mein Freund, der Kochtopf, davonschwimmen konnte, und dann wagte es wer, 10 Mäuse in mich zu legen und die gelagerte Milch grün einzufärben. Die Aufregung in der Früh können sich vorstellen!

Reporter: Was passierte mit den Mäusen?

Kühlkiste: Die 10 Mäuse wurden während des Lagers gehegt und gepflegt. Leider starben 2 von ihnen. Die anderen wurden nachher von verschiedenen Pfadfindern aufgenommen.

Reporter: Auf der Suche nach dem Geheimnissen des RaRo-SoLas treffen wir auf ein gepflegtes Fahrrad in den besten Jahren.

Fahrrad: Sonderlich viel zu arbeiten gab es ja nicht. Die größte Tour war die Wolfgangseerundfahrt mit der Bergwertung „Falkensteinwand“. Das war schon eine Herausforderung für Mensch und Material. Weniger anstrengend war die Strecke Bad Ischl bis zum Lagerplatz, die wir, meine Kollegen und ich, gleich am Anfang fuhren. Nicht vergessen will ich die Pendelfahrten nach St. Gilgen, die praktisch Spazierfahrten waren.

Reporter: Wenn die Teilnehmer durch das Radfahren so wenig gefordert wurden, was unternahmen sie dann noch?

Fahrrad: Auf meinen Fahrten kam ich an einem Volleyballfeld, das oft benutzt wurde, einem Fußballfeld und an einer Zielscheibe für das Bogenschießen vorbei. Weiters hörte ich von allen Seiten, daß sie eifrigst segelten und mit dem Tretboot viel Spaß hatten. Anscheinend wurde der Wassersport groß geschrieben, denn das Jäger'sche Bootshaus sahen sie oft. Im Gegensatz dazu zog es sie an einem Tag auf den alles überragenden Schafberg. Der Anstieg sei zwar anders, weil zahnradgetrieben, geplant gewesen, jedoch habe dies das Selbstbewußtsein geschafft, wieder einmal etwas geschafft zu haben. Der Abstieg hingegen soll für einige die reine Tortur dargestellt haben. Ich hörte schon von weiten den vierstimmigen Jodler der Gelenke.

Reporter: Das kann doch nicht alles gewesen sein! Wie verbrachten die Pfadfinder die restliche Zeit?

Fahrrad: Im allgemeinen sehr gemeinschaftlich. Zum Beispiel verschlug es sie an einem nicht regnerischen, aber auch nicht sonnigem Tag in die Stadt Salzburg. Sonst ging es

recht gemütlich zu. Konditoreibesuche gehörten ebenfalls dazu. An einem Abend wurden alle von der Familie Jäger zum Kasnockenessen eingeladen. Dann verkrochen sie sich noch nicht in die Zelte, sondern warfen sich in das Nachtleben. Die Abende verbrachten sie meistens spielend. Besonders beliebt waren Kartenspiele, besonders eines mit sozialkritischem Hintergrund, Buchstabenspiele, bei dem schon der Gruß „Gute Nacht!“ zur tückischen Falle wurde und ein anderes Spiel, bei dem man bestimmte Wörter nicht sagen darf. Grundsatzdiskussion ist so eines ...

Reporter: Ich habe gehört, daß an einem Wochenende besonders viele Pfadfinder am Lagerplatz waren.

Fahrrad: Ja, am Sonntag war viel los: Einerseits fand gerade der Führerschichtwechsel statt, und andererseits kamen jene Pfadfinder dieser Sparte, die verhindert waren, weil sie arbeiteten, zu ihren Leuten. Am Sonntag besuchten dann die Gruppenführer den Haufen. Eine wirkliche Überraschung wartete aber am Freitag: Ich hörte, daß jemand im Ort auf zwei Guides-Führerinnen traf, die dann zwei Nächte blieben.

Reporter: Eine letzte Frage noch: Wie gestaltete sich der Abbau?

Fahrrad: Natürlich war das Abbauen schneller als das Aufbauen. Erschwerend kam noch dazu, daß es einen Tag vor Abfahrt regnete. Und somit mußte alles naß abgebaut werden. Nein, ein Zelt wird trocken eingepackt.

Reporter: Wie geht das?

Fahrrad: Ich bekam das nur peripher mit, sodaß ich sie an das Haus weiter vermitteln muß.

Reporter: Wie wurde das geschafft?

Haus: Naja, ich weiß nicht was außerhalb geschah. Jedenfalls schafften zwei Rover ihr Zelt samt Inhalt in eines meiner Zimmer, stellten es dort auf und packten es zusammen.

Reporter: Dann will ich mich bei allen Interviewpartnern für dieses interessante Gespräch bedanken.

Wie schon am Anfang des Artikels hingewiesen, benötigten wir hierfür fremde Hilfe. Ganz ohne fremde Hilfe wollen wir uns hiermit herzlichst bei der Familie Jäger bedanken, die uns sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung dieses Sommerlagers maßgeblich unterstützten.

Im Namen aller

Didi

10 kleine Mäusekinder

RARO



Ein kleines Mäusekind wollte gern ein Heim, drum luden wir es am Samstag zu unserem Frühstück ein.

Dieses kleine Mäusekind war schon vollgefressen, drum lud es eine zweite ein zu unseren feinen Essen.

2 kleine Mäusekinder ließen sich gut gehen, da sahen sie eine dritte naß im Regen stehen.

3 kleine Mäusekinder fanden Unterschlupf hier, eines schwamm noch in der Kiste, da waren es dann 4.

4 kleine Mäusekinder gehen ohne Strümpf, kam noch eins ohne Schuh, da waren es schon 5.

5 kleine Mäusekinder wollten gern ins Wiener Flex, damit sie aber reinkamen, brauchten sie die Nummer 6.

6 kleine Mäusekinder konnten keine Babys kriegen, denn auch kein Fräulein war die Nummer 7.

7 kleine Mäusekinder kuscheln in der Nacht, eins hat sich dazu gedrängt, da waren es schon 8.

8 kleine Mäusekinder wollten sich auch freuen, zu ihren Fest luden sie ein die Nummer 9.

9 kleine Mäusekinder wollten die Welt sehen, für neun gibt es keine Ermäßigung, denn sie brauchen eine 10.

10 kleine Mäusekinder tobten in der Scheune, eine hat zu viel gespielt, da waren es nur mehr 9.

9 kleine Mäusekinder haben die halbe Nacht durchwacht, am Morgen ist eins nicht mehr aufgewacht, da waren es nur mehr 8.

Von 8 kleinen Mäusekindern logieren 2 bei mir, eins hat sich im Auto verlaufen, woanders sind es 1+4.

Regina

Wichtel

Wir freuen uns schon alle auf den Herbst. Nicht vergessen: am Freitag, den 5. September gibt es eine „Überstellte Wichtel Abschiedsfeier“ für ALLE Wichtel!

Die Heimabendzeiten geben wir Euch noch bekannt.

Späher & Guides

An Sonntag, 7. September zur Überstellungsfeier sollen alle Guides & Späher in Uniform kommen! Eltern sind herzlich eingeladen zu kommen und anschließend beim Frühschoppen das neue Pfadfinderjahr einzuläuten.

Dienstag, 9. September um 17.30 Uhr Diashow im Heim. Bringt Eure Fotos mit!

Dienstag, 16. und Mittwoch, 17. September um 17.30 Uhr 1. Heimabend für Guides und Späher (die Trupps werden bei der Diashow bekannt gegeben).

Sonntag, 21. September Gruppentag für die ganze Familie (siehe Extradinladung auf Seite 3).

Caravelles & Explorer

An alle CAEX, deren Eltern & wen es noch interessiert:

Nach dem wahrlich geglückten Experiment des gemeinsamen Sommerlagers, dessen schriftliche Dokumentation von den mit Silber geehrten (im Detail Nora Rau & Peter Danek) sich schon im Stadium der perfekten Druckfreife befindet, jedoch leider aus datentechnischen Problemen (nicht hervorgerufen von unserem Größten) erst in der nächsten Ausgabe erscheinen wird, fangen wir das „neue Jahr“ mit Vollgas an.

Damit wir nicht wieder mit Terminproblemen zu kämpfen brauchen, kommen wir hiermit einem vielfach geäußertem Wunsch nach und präsentieren die Fixtermine bis Ende Dezember. Der erste Heimabend finden wie Ihr ersehen könnt am 8. September mit der bitte immer pünktlich einzuhaltenden Beginnzeit 18.30 Uhr statt. Dort werden wir auch die neu Überstellten begrüßen dürfen!

Weiteres im nächsten Heft!

Die CAEX-Fü's

Ranger & Rover

Nach unserem Sommerlager können wir jetzt auf das erfolgreiche vergangene Jahr in seiner Gänze zurückblicken. Ein besonderes Augenmerk verdienen die vielfältigen Aktivitäten, die alle Schwerpunkte der Pfadfinderidee abdecken konnten. Vor allem in Anbetracht der großen Zahl Jungrangern und -rovern, die viele neue Aspekte mit einer ungeahnten Dynamik belebten, sind wir stolz, die gemeinsam gewachsene Verantwortung für die Rotte erlebt zu haben. Meilensteine der vergangenen zwölf Monate waren der gewonnene Paulustag, die interessante Städtefahrt nach Prag, das spontane Silvesterlager, das kreative Theater, das stürmische Segellager und zu guter Letzt das verregnete, aber kurzweilige Sommerlager.

Wir verabschieden uns von einigen verdienten Rangern und Rovern, die die Rotte durch ihren Einsatz maßgeblich geprägt haben, und freuen uns zugleich auf den Nachwuchs mit neuen, spannenden, fordernden, überraschenden und anregenden Ideen. Unser erweitertes und neu strukturiertes Führungsteam wird weiterhin sein Bestes geben, alle Einfälle, so undurchführbar sie auch scheinen mögen, in die Tat umzusetzen.

Junggilde

Leider kann ich Euch im September nicht mit einem Cocktail bei 40 Grad im Schatten unter Palmen in der Karibik bei einem Wiedersehen begrüßen, aber als Trost kann ich Euch Segelboote bieten. Wieso?

Am 12. September will die Junggilde bei einer Segelregatta auf der Alten Donau und mit einem anschließenden Grillabend das neue Junggildejahr einläuten. Alle, die Interesse daran haben, sind herzlich eingeladen mitzufeiern (Junggildemitglieder, Freunde/innen, ehemalige Ranger, Rover, Führer/innen und ...). Ich habe nur eine Bitte: meldet Euch bis spätestens 5. September bei Philipp oder bei mir an, da wir die Boote reservieren müssen. Danke!

Nicht vergessen: am 21. September ist wieder Gruppentag in Thernberg!

Am 1. Oktober gibt es dann um 20.00 Uhr im Konkav (1090 Wien, Kolingasse 7) einen Diaabend, der sicher lustige Einblicke von unseren Aktivitäten vom letzten Jahr geben wird.

Am 15. Oktober sind Terminplanung und Junggilderatswahlen angesagt. Treffpunkt auch 20.00 Uhr im Konkav. Alle, die Interesse an einer Kandidatur haben, bitte bis spätestens 1. Oktober bei Philipp oder Christian Linhart anmelden.

Am 29. Oktober um 19.00 Uhr findet die Generalversammlung mit der Gilde statt. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Ich hoffe, daß auch für Dich wieder einige Zuckerln dabei sind, und wir freuen uns auch auf neue Gesichter in unserer Runde.

Bis bald

Elisabeth & Philipp



Am 15. Oktober 1994 wurde die Junggilde im Sieveringer Steinbruch gegründet. Heuer werden wir bereits 3 Jahre alt.

... vor 10 Jahren

Mit dem ScotScouting neu starten wir auch eine Serie mit nostalgischen Inhalten. Die Gruppenzeitung gibt es nun schon ewig. Was sich vor vielen Jahren zugetragen hat, wollen wir unseren heutigen Lesern nicht vorenthalten und bringen Ihnen deshalb Gustostückerln aus längst vergangenen Zeiten.

Wir beginnen unseren Blick zurück mit einem Bericht vom Explorer-Sommerlager aus dem Jahre 1987. Im ScotScouting Nummer 5 vom September dieses Jahres war folgendes zu lesen:

Explorersommerlager - Mürzsteg '87

293 Eier

39 kg Fleisch

81 l Milch

30 l Orangen-Sirup

... und noch vieles mehr. Daß deshalb das Lagerbudget kaum ausreichte, dürfte wohl jedem klar sein. Dennoch rutschten wir nicht in die roten Zahlen: Uns blieben noch ganze 20 Groschen übrig!

Während der ersten drei Tage bauten wir ein Hochzelt mit einem darunterliegenden Eßplatz, eine Kochstelle, einen Backofen, eine Dusche, eine Waschstelle, einen Fahnenmast, ein Volleyball- und ein Tennisfeld.

Ab Mittwoch wurde dann nur mehr „schottisch“ gesprochen: Die Schotten waren da!

Am Donnerstag begannen die Aktivitäten: 2-Tagestour, Abseilen, Mürz-Bachbett-Reinigung, Schwimmen (in der gesäuberten Mürz oder im Freibad Neuberg), 24 Stunden-Wanderung, Nachgeländespiel, Besuch des Schimuseums in Neuberg, ein Tag auf dem Bauernhof, Volleyball, Fußball, Tennis, Lagerfeuer und ein Orientierungslauf.

Sein Ergebnis lautete:

1. Richard Kaller
2. Michael Schalich (*)
3. Glenn Fraser (*)
4. Boris Jawecki
5. Markus Rajtora

(*) Wegen Schummelns disqualifiziert!

Am Abschlußlagerfeuer wurde dieses Jahr anstelle eines Silbernen Lorbeerblattes die

GOLDENE BANANE,

die höchste, aber auch sehr selten vorkommende Auszeichnung für einen Gorilla, an Michael Schalich vergeben. Michael Schaumann war sein größter Konkurrent im Kampf um diese Ehre.

Als Abschluß der vier Tage Gastfreundschaft fand am Mittwoch abend ein Treffen beim Heurigen mit viel Wein, den nicht alle gleich gut vertrugen, statt.

Boris & Richard

Was steckt dahinter?

Lange schon gab es keine Serie mehr im ScotScouting - hier ist nur der erste von mehreren Artikeln, die Ihnen, liebe Eltern, die Hintergründe unserer Arbeit bei den Pfadfindern näherbringen sollen.

Sie haben (irgendwann einmal) Ihr Kind in unseren Gruppen angemeldet. Damit ist es Mitglied bei den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ), einer überparteilichen und interkonfessionellen weltumspannenden Jugendorganisation, die zum Frieden erzieht.

Nehmen Sie sich bitte ein wenig Zeit, um die folgenden Zeilen zu lesen.

„Wir wollen helfen, junge Menschen zu bewußten Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die aus dem Glauben ihre Aufgabe in Familie und Gesellschaft erfüllen.“

Dies ist das Ziel, das die Arbeit der PPÖ bestimmt.

Es wird in 4 Stufen angestrebt.

Bei den Wichteln und Wölflingen (7 - 10 Jahre) geht es vor allem um die Entfaltung der kindlichen Persönlichkeit unter Berücksichtigung der altersgemäßen Entwicklung. Dabei wird besonderes Augenmerk auf das Erfassen der konkreten Wirklichkeit gelegt.

Gerade in unserer Zeit häufen sich die Meldungen von Erziehern und Lehrern über die steigende Zahl verhaltensauffälliger Kinder. Dies liegt wohl vor allem auch an dem überreichen Angebot der Spielzeugindustrie, das auch schon Kleinkinder zu Konsumenten macht.

Die Pfadfinder wollen hier ein Gegengewicht schaffen, wo bei ungezwungenem Spiel ohne großen technischen Aufwand und mit klaren, nachvollziehbaren Regeln die eigenen Grenzen ausgelotet werden können.

Guides und Späher (10 - 13 Jahre) sollen sich vor allem bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in ihrem Lebensbereich und gegenüber der Kleingruppe (Patrulle) bewähren.

Die Schule hat oft nicht die Möglichkeit, Kindern das Gefühl von Verantwortlichkeit für ihre Entscheidung zu geben. Doch gerade in diesem Alter beginnt das Kind Entschlüsse zu fassen. Diese Entscheidungen soll es in einem kleinen Umfeld treffen können, ohne dabei auf die Nase zu fallen. Dabei wird mit zunehmendem Alter auch für andere

entschieden und Verantwortung dafür übernommen.

Das weitere Erreichen einer gewissen Selbständigkeit befähigt die Jugendlichen in der Caravelles- und Explorer-Stufe (13 - 16 Jahre) Mithilfe der Gemeinschaft an der eigenen Persönlichkeit zu arbeiten. Auch die Bewältigung der Beziehung zum anderen Geschlecht ist eines der Ziele dieser Altersgruppe.

Wie wir feststellen können, sind die Jugendlichen kaum in der Lage, das bestehende Überangebot von Freizeitaktivitäten und die Forderungen ihrer Umwelt zu bewältigen. Die daraus entstehende Orientierungslosigkeit kann nur durch persönlichen Kontakt zu einer festen Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, die durch ein offenes Klima geprägt ist, bewältigt werden. Der Umgang mit dem anderen Geschlecht als gleichberechtigter Partner soll im Rahmen gemeinsamer Aufgaben geübt werden.

Bei den Rangern und Rovern (16 - 20 Jahre) wird schließlich gemeinsam an der Erreichung des oben genannten Zieles gearbeitet.

Wir bemühen uns, die Jugendlichen als partnerschaftliche Führer auf ihrem Weg in ihr selbständiges Leben in der Gesellschaft zu begleiten. Die Verantwortung des einzelnen gegenüber der Gruppe wird zum Mittelpunkt der Aktivität. Das persönliche Engagement in der Gruppe bereitet auf die Aufgaben vor, die in der Gesellschaft übernommen werden müssen. Das Wie verdeutlicht der Wahlspruch oder das Motto „Sehen - Verstehen - Handeln“.

Nun schließt sich der Bogen. Das durch altersgemäße Methoden vermittelte soziale Lernen findet sein Ende mit der Erreichung des ganz am Anfang erwähnten Ziels. Der junge Erwachsene hatte vielfältige Gelegenheiten, im Rahmen der Gruppe, die ihm den nötigen Rückhalt gab, Verschiedenes auszuprobieren, sich zu bewähren und Fähigkeiten zu erwerben, die ihm die Möglichkeit geben, sein Leben an christlichen und sozialen Werten zu orientieren.

„Daß eigentliche Glück aber findet Ihr darin, daß Ihr andere glücklich macht. Versucht, die Welt ein bißchen besser zu verlassen, als ihr sie vorgefunden habt!“ - Dieser letzte Auftrag Baden-Powell's hat wohl nichts von seiner Aktualität verloren!

Beate

Diese Seite steht allen offen, die dem Leserkreis des ScotScouting etwas zu sagen haben, daß mit der Pfadfinderei an sich nichts zu tun hat!

Lesestoff

Es ist was los im Hause Breunig, dessen ruhmreiche Chronik schon fast dreißig Jahre in die Pfadfindergeschichte zurückreicht. Damals wurde Martin „Maus“ Breunig zum leichtesten Wölfling von Wien gekürt, was ihm auf dem Weg zum „besten Wölfling von Wien“ einen entscheidenden Punktevorsprung eintrug. Ein Vierteljahrhundert später verdiente sich Maus' Mutter Gitta Lorbeeren als Köchin mit ärztlicher Zusatzfunktion (oder umgekehrt?) auf Wö-Lagern, Wö-Führer Franz Schreib wurde zur Verstärkung mittels Heirat eingebreunigt, und die Breunigsche Urgroßmutter Urmi wurde mit 85 Jahren auch endlich (Ehren)mitglied bei den Wölflingen. Nur Neffe Uli kehrte den Wölflingen den Rücken – indem er Späher und mittlerweile auch schon Explorer wurde.

Nun hat die Schwester/Tochter/Ehefrau/Enkelin/Mutter all dieser ruhmreichen Gestalten, das Ex-Wichtel Evi, endlich auch mal was zustande gebracht: sie hat ihren ersten Roman geschrieben, der dieser Tage erscheint. Wie es bei einer Umgebung, die derart von edlen pfadfinderischen Werten und Tugenden geprägt ist, nicht anders zu erwarten war, handelt es sich um moralisch hochstehende Lektüre, die aber trotzdem – genau wie die Pfadfinderei – eine Menge Spaß macht!

Ein kurzer Blick auf den Inhalt von „Lucies Väter“: Die engagierte Lehrerin Susanne hat nach ihrer

Scheidung dasselbe Problem wie viele Alleinerzieher, Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen. Gelegentlich ist sie auf die Hilfe ihrer dreizehnjährigen Tochter Lucie angewiesen, die dann ihren dreijährigen Bruder Flitzi beaufsichtigen muß. Lucie, die ohnehin schon unter dem Verlust ihres Vaters leidet, findet das gar nicht witzig, denn Flitzi ist eine echte Nervensäge! Als Susanne dann auch noch einen neuen Freund anschleppt, ist Lucie vollends beleidigt. Noch dazu ist Mutters Neuer ein Schwarzer aus dem tiefsten Afrika, der die erstaunlichsten Ansichten über Gott und die Welt hat. Lucies Leben scheint auf einem Tiefpunkt angelangt zu sein – doch dann nehmen die Dinge eine Wendung, die niemand erwartet hätte, am wenigsten Lucie selbst. Was und wie, das wird hier natürlich nicht verraten!

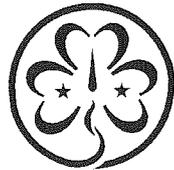
Wer Lust hat, es selbst nachzulesen, kann sich an unseren bewährten Spezialisten in Bücherfragen, Gruppenführer Norbert Seidl wenden, oder direkt in die Buchhandlung Kuppitsch gehen. (Norbert ist nebenbei der Taufpate des jüngsten Sprosses der Breunig-Dynastie – irgendwie kommt an denen keiner vorbei...)

Übrigens: „Lucies Väter“ ist zwar vorwiegend für Erwachsene geschrieben, eignet sich aber auch gut als diskussionsanregende Lektüre für Jugendliche, die sich auf die Firmung vorbereiten!

Evi Breunig

MitarbeiterInnen unserer Gruppen

Gruppe 16M



Pfadfinderinnenheim
1010, Freyung 6/10 535 68 72

Gruppenführung
Barbara Wolzt 547 19 53

Wichtel
Hanya Barakat 403 28 66

Christine Langer 47 85 487

Dzidzi Metlewicz 533 03 80

Lila Mlczoch 405 13 76

Judith Ster 402 30 97

Katharina Wogrolly 893 06 04

Guides

Eleonore Dürler 478 13 84

Barbara Hartmann 408 32 56

Barbara Weicht 470 58 35

Heidrun Wenzel 522 07 76

Caravelles

Mesi Mlczoch 405 13 76

Lisa Wolzt 317 65 70

Ranger

Catherine Homann 479 28 36

Veronika Kuderna 408 61 27

Beate Melicharek 21 21 270

Gabriele Wagner 983 56 01

Gruppe 16B



Pfadfinderheim
1010, Freyung 6/9 535 92 01

Gruppenführung
Norbert Seidl 319 66 69

Wölflinge
Martin Hauser 42 46 04

Dieter Horwatitsch 36 81 861

Gerhard Pöll 535 83 42

Sonja Rohleder 319 61 76

Herwig Troyer 587 93 19

Daniel Wagner 893 81 20

Alexandra Weicht 40 70 884

Späher

Johannes Assem 513 73 15

Stefan Czerny 479 78 25

Franz-Stephan Grausam 535 33 20

Johann Horvat 58 12 795

Andreas Kugler

Philipp Pertl 310 38 87

Bendeguz Tobias 40 59 424

Explorer

Serge Bukor 407 28 65

Thomas Heskia 533 73 61

Michael Miksche 535 92 26

Moritz Muhrhofer 318 76 35

Felix Muhrhofer 321 98 73

Matthias Rist 715 87 34

Rover

Markus Gutmann 409 72 78

Roland Miksche 718 27 70

Florian Sedivy 535 18 88

Heinz Weber 799 11 46

Leonhard Wolzt 0664/23 11 879

Aktuelle Termine

	September '97	Oktober '97	November '97
1.		Diaabend JUNG GILDE	Herbstlager CAEX
2.			
3.			
4.		90 Jahre Pfadfinder ALLE	
5.	Verabschiedung WI		
6.			
7.	Überstellungsfeier ALLE		
8.	1. Heimabend WIWÖ, CAEX		
9.	Diashow GUSP		
10.			
11.	1. Heimabend WIWÖ		
12.	Segelregatta JUNG GILDE		
13.			
14.			
15.	gemeinsamer Heimabend CAEX	Wahlen JUNG GILDE	Geburtstagsfest 16M ALLE
16.	1. Heimabend GUSP	Redaktionsschluß SS November	
17.	1. Heimabend GUSP		
18.			
19.			
20.	Gruppentagslager CAEX	Top Secret Action CAEX	
21.	Gruppentag ALLE		Generalprobe CAEX
22.			Theaterwochenende
23.			16B ALLE
24.			
25.			
26.			
27.	Paulustag		
28.		RARO	
29.	Outdoor Heimabend CAEX	Generalversammlung GILDE	
30.			
31.		Herbstlager bis 2.11. CAEX	

Vorschau	1997		1998	
	13. 12.	Friedenslichtfeier	26. 4.	Georgstag
	20. - 21. 12.	Adventlager	9. 5.	Maifest

SCOT SCOUTING

Bei Unzustellbarkeit zurück an:
Wiener Pfadfinder
und Pfadfinderinnen
Gruppe 16 „Schotten“
1010 Wien, Freyung 6/9/13
☎ (01) 535 92 01

Scot Scouting

Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen
1160 Wien, Hasnerstraße 41

Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13